

Mendelssohn-Metropole Horchheim



Eine Rose namens Felix Mendelssohn Bartholdy

von Werner Daub

Anlässlich einer Studienfahrt nach Leipzig im November 2001 besuchten wir das Mendelssohn-Haus in der Goldschmidtstraße 12. Es ist eine historische Stätte: die Wohnung, in der Felix Mendelssohn Bartholdy lebte und am 4. November 1847 starb. Wie der Geschäftsführer der Internationalen Mendelssohn-Stiftung e. V. Leipzig, Jürgen Ernst, bei einem Vortrag am 3. April 2003 im Horchheimer „Teehaus“ der Familie Joseph Mendelssohn ausführte, ist dieses Haus heute ein Museum, ausgestattet mit biedermeierlichem Mobiliar. „Das Mendelssohn-Haus ist ein authentischer Platz der Musikgeschichte, dessen Fortdauer lange Zeit in Frage stand. Zu Beginn waren es wenige Enthusiasten, die sich um Professor Kurt Masur versammelten, um das dem Untergang geweihte Gebäude und die vollkommen zerstörte Wohnung Felix Mendelssohn Bartholdys zu retten. Er hat

damit dem großen Komponisten, Kapellmeister und Virtuosen eine ehrende, repräsentative und würdevolle Erinnerungsstätte geschaffen“.

Im Innenhof und Garten des Haus entdeckte ich beim Besuch im Jahr 2001 einen kleinen Rosenstock mit einer Gedenktafel:

Rose „Felix Mendelssohn Bartholdy“
Hobbyrosenzüchter
Herbert Miessler,
Delitzsch
Taufe:
11. Oktober 1997.

Dies hat mir keine Ruhe gelassen. Auf meinen Brief mit der Bitte um nähere Auskunft rief mich Herr Miessler an und teilte mir mit, dass er Hobbyrosenzüchter sei. Von seiner Neuzüchtung schickte er mir den Sonderstammbaum und eine von ihm „geschossene“ Aufnahme der Rose während des Rosensommers 2001. Ergebnis des Kontaktes: In unserem Vorgarten in der Bächelstraße blühte erstmals im vergangenen Jahr diese schöne

Rose (Rosettenform - Zartrosatöne).

Als weitere Reminiszenz wurde am 16. April 2003 eine solche Rose im Auftrag des Vereins Koblenzer Mendelssohn-Tage am Gedenkstein im Mendelssohn-Park an historischer Stätte gepflanzt. Mir fiel sofort wieder ein, was der Südwestrundfunk am 10. Oktober 2001 in der Hörfunk-Sendung „Auf den Spuren der Mendelssohns - eine musikalisch-literarische Reise am Rhein entlang“ aus der „Mendelssohn-

Metropole Horchheim“ berichtet hatte: „Joseph Mendelssohn, der Onkel des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, erwarb 1818 im heutigen Koblenz-Horchheim ein Weingut. Alljährlich im Spätsommer wurde das Anwesen zum Treffpunkt sowohl der weitverzweigten Familie als auch bedeutender Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts.“

Auch Felix Mendelssohn Bartholdy macht mehrfach Station in Horchheim, unter anderem auf seiner

Hochzeitsreise mit seiner Frau Cécile“.

Doch noch einmal zurück zur Fahrt nach Leipzig im November 2001. Am Sonnabend, 3. November, habe ich im Opernhaus aus Anlass der Mendelssohn-Festtage des Gewandhauses eine konzertante Aufführung der Oper „Die Hochzeit des Camacho“ von Felix Mendelssohn Bartholdy besucht. Im Programmheft war zu meinem Erstaunen ein Brief von Felix aus Horchheim vom 19. September 1827 an sei-



nen Vater Abraham veröffentlicht. Darin hieß es: „Lieber Vater! Diese ganze Reise hat mich wieder von Neuem überzeugt, daß die Leute von mir etwas Besonderes erwarten, und weit mehr, als in der ‚Hochzeit des Camacho‘ geleistet ist. Auch weiß ich, daß ich diese Erwartungen nicht zu täuschen brauche; daß es aber darauf ankomme, heut oder morgen so aufzutreten, daran zweifle ich sehr. Die ‚Hochzeit‘ ist nun einmal in Berlin in Vergessenheit gerathen; sie werden die Oper wieder hervorsuchen, und dann wird sich's zeigen, ob sie leben oder sterben muß“.

Der Südwestrundfunk hat nicht übertrieben: Ein Bericht aus der „Mendelssohn-Metropole Horchheim“!

Zwei Mendelssohn-Erinnerungsstücke

von Robert Stoll



Die Platane im Mendelssohn-Park ist die größte und mit ca. 200 Jahren wohl auch die älteste ihrer Art im Koblenzer Stadtgebiet! Der heute frei stehende Baum stand früher direkt links neben dem Palais der Familie.



Diese Ruhebank aus Basalt stand früher auf Mendelssohnschem Besitz. Sie steht heute noch, wenn auch versteckt, auf dem ehemaligen von Doemmingschen Grundstück oberhalb der Mendelssohnstraße.

Täglich geöffnet!

MM&M

Königsbacher Pils

Brauerei Königsbacher
Brauhaus Königsbacher
Sekt. 1859

Königsbacher Pils

Königsbacher
Echt und gut!